

# Sichere Wasserversorgung für Flüchtlingskinder in Cox's Bazar

Drei Jahre nach der extremen Gewalt im Rakhine-Staat, Myanmar, die einen massiven Flüchtlingsstrom nach Bangladesch auslöste, leben heute 860 000 Rohingya-Flüchtlinge in 34 überfüllten Lagern im Distrikt Cox's Bazar. Bis heute sind die Bedingungen für ihre sichere und freiwillige Rückkehr nach Myanmar nicht erfüllt worden.



# Sichere Wasserversorgung für Flüchtlingskinder in Cox's Bazar

Nach einer erschütternden Flucht haben die Menschen eine prekäre Sicherheit in überfüllten Lagern im Distrikt Cox's Bazar in Bangladesch gefunden, wo die Lebensbedingungen katastrophal sind, insbesondere für Kinder. Die Nothilfe von UNICEF bietet Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen, behandelt unterernährte Kinder und arbeitet daran, Cholera-Ausbrüche zu verhindern.



© UNICEF/UN0147314/Brown

## Die humanitäre Situation im Bereich Wasserversorgung und Hygiene

Aufgrund der sehr hohen Anzahl von Menschen, die auf engstem Raum leben, und des schlechten Zugangs zu grundlegenden Dienstleistungen ist Cox's Bazar nun mit einer beispiellosen humanitären Krise konfrontiert. Der Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen ist für die Hunderttausenden Kinder und ihre Familien nicht ausreichend.

Die Kinder sind gezwungen, schmutziges Wasser zu trinken, und haben keine sicheren Latrinen zur Verfügung, was zum Ausbruch von Infektionskrankheiten wie Cholera führen kann. Darüber hinaus leiden viele kleine Kinder an Unterernährung. Ihre geschwächten Körper sind noch anfälliger für tödliche Krankheiten wie Cholera oder Durchfallerkrankungen.

Die Situation der Rohingya-Kinder in Bangladesch erfordert eine sofortige Reaktion, insbesondere in den Bereichen Wasser- und Sanitärversorgung, Cholera-Prävention und Ernährung.

## Die UNICEF Massnahmen in den Bereichen Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene

UNICEF legte in der ersten Phase der Soforthilfe den Schwerpunkt auf sicheres Wasser, sanitäre Einrichtungen und Hygiene. Ohne sicheres Wasser können Kinder nicht überleben. Das Trinken von verunreinigtem Wasser kann zur Ansteckung mit potenziell tödlichen Krankheiten führen. Angemessene sanitäre Einrichtungen und gute Hygienepraktiken sind notwendig, um das Wasser sauber zu halten.

Die Wasserquellen und sanitären Einrichtungen in den bereits bestehenden Behelfslagern sind jedoch durch die blosse Anzahl und die Konzentration der neuen Menschen, die diese Grundversorgung benötigen, enorm belastet. In den neuen



Karte © UNICEF

## Programmübersicht

**Titel:** Wash Rapid Response to the Rohingya Refugee Crisis, Bangladesh

**Laufzeit:** 1.12.2017 - 30.6.2020

**Betrag:** USD 914 597

### Ziele:

- Zugang zu einer nachhaltigen, sicheren Wasserversorgung für 52 000 bedürftige Kinder und Familien
- Sicherstellen, dass das Trinkwasser für die betroffene Bevölkerung sicher für den Verbrauch ist
- 63 000 Rohingya-Kinder, -Frauen und -Männer in Flüchtlingslagern mit verbesserten sanitären Einrichtungen versorgen

Spontansiedlungen ist die Anzahl der Latrinen, Wasserstellen und sanitären Anlagen noch unzureichend. Aus diesem Grund trinken viele der neu angekommenen Familien verunreinigtes Wasser aus den angrenzenden Reisfeldern. Mehr als 83 Prozent der Wasserproben aus verschiedenen Quellen wurden als verunreinigt befunden. Darüber hinaus verrichten die Flüchtlinge aufgrund der unzureichenden sanitären Einrichtungen ihre Notdurft meist im Freien und gefährden damit sowohl ihre Gesundheit als auch die Umwelt.

Aufgrund der schlechten sanitären Einrichtungen, der niedrigen Hygienestandards, der hohen fäkalen Verunreinigung des Wassers und der überfüllten Wohnverhältnisse ist das Risiko eines Ausbruchs von durch Wasser übertragenen Krankheiten weiterhin hoch. Kinder sind besonders anfällig für Krankheiten.

In der ersten Reaktion auf die katastrophalen Bedingungen in den Lagern haben viele Nichtregierungsorganisationen sehr flache Brunnen und Latrinen mit geringer Kapazität gebohrt. Diese Brunnen trockneten mit der Zeit jedoch aus. Die Latrinen wurden gefährlich voll. Eine Erhebung im 2018 ergab, dass 31 Prozent oder 1484 der 4877 installierten Rohrbrunnen entweder kaputt oder trocken waren, während 35 Prozent oder 9658 der 27 595 Notlatrinen bereits voll waren und nicht mehr benutzt wurden.

Was die Wasserversorgung betrifft, so war es dringend notwendig, Tiefbrunnen mit solarbetriebenen Pumpen und Verteilungssystemen mit Schwerkraft und Chlor zu entwickeln. Wassersysteme sollen auch dazu beitragen, potenzielle Quellen von Konflikten und Spannungen aufgrund langer Warteschlangen an Wasserstellen sowohl in den Aufnahme- als auch in den Flüchtlingsgemeinschaften zu entschärfen. Der Gesamtbedarf im Bereich Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene besteht in der Einrichtung einer sicheren und zuverlässigen Wasserversorgung von bis zu neun Millionen Litern pro Tag, der Bereitstellung von mehr als 20 000 Toiletten und der Förderung von Hygienepraktiken unter den neu angekommenen Rohingya-Familien.

### **UNICEFs Programmarbeit**

Das vorliegende Programm richtet sich demnach genau an diesen Bedürfnissen aus und hat zum Ziel, die Menschen in Cox's Bazar mit einer nachhaltigen, sicheren Wasserversorgung zu versehen. Mithilfe von Solarenergie wird das Wasser in hochgelegene Lagertanks gepumpt, wo es vor der Verteilung gechlort werden kann. Ein System zur Kontrolle und Überwachung der Wasserqualität wird eingerichtet, um sicherzustellen, dass das Trinkwasser, das der betroffenen Bevölkerung zur Verfügung gestellt wird, für den Konsum sicher ist.

Im Bereich der Abwasserentsorgung ist es am dringendsten, das Fäkalschlamm-Management zu beschleunigen und auszuweiten. Dazu gehören die Schulung der Partner, die Stilllegung bestehender Latrinen, die mit niedrigen Standards gebaut wurden – die Tiefe der Latrinengrube ist geringer als fünf Fuss –, und die Entschlammung voller Latrinen. Dazu gehört auch die Einrichtung von sicheren Auffangbecken für den Klärschlamm durch verschiedene, an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Technologien wie Kalkstabilisierung, Feuchtbioptope und Trockenbeete, wobei die Herausforderung der geringen Platzverfügbarkeit berücksichtigt wird.

Konkret sollten folgende Ziele erreicht werden:

- Zugang zu einer nachhaltigen, sicheren Wasserversorgung für 52 000 bedürftige Kinder und Familien in Cox's Bazar in Bangladesch zu schaffen.
- Sicherzustellen, dass das Trinkwasser für die betroffene Bevölkerung sicher für den Verbrauch ist, indem ein System zur Überwachung der Wasserqualität eingerichtet wird.
- 63 000 Rohingya-Kinder, -Frauen und -Männer in Flüchtlingslagern mit verbesserten sanitären Einrichtungen zu versorgen, indem die Einrichtungen zur Fäkalschlammbehandlung verbessert werden.



@UNICEF/Bangladesh/2019/Mamun

### Erreichte Resultate bis Juni 2020

- Bau von sieben solarbetriebenen Wasserversorgungsnetzen, welche den Zugang zu sauberem Wasser für 48 275 Menschen gewährleisten.
- Zusätzlich zu den sieben Wassernetzen baute UNICEF in Zusammenarbeit mit dem Department of Public Health Engineering (DPHE) ein Produktionsbohrloch, welches die Wasserversorgung für weitere 14 288 Menschen sicherstellt.
- Bau von 19 Reinigungsanlagen zum Zweck der Fäkalschlammbehandlung. Diese 19 Anlagen bieten für 76 000 Menschen bessere, sichere und hygienische sanitäre Einrichtungen.

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, hat 75 Jahre Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. UNICEF setzt sich dafür ein, dass Kinder überleben und eine wohlbehaltene Kindheit erhalten. Zu den zentralen Aufgaben gehören Gesundheit, Ernährung, Bildung, Wasser und Hygiene sowie der Schutz der Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt und HIV/Aids. UNICEF finanziert sich ausschliesslich durch freiwillige Beiträge. [unicef.ch](http://unicef.ch)